I. N. 178.465

Sehr geehrter Herr Doctor!

Ich bin schon geraume Zeit in die Stadt über-
gesiedelt, und unsere Zusammenkunft kann statt
finden, sobald Sie mit der Durchsicht der
Sieben Todsünden fertig sind. Bitte also mir
dies seiner Zeit zu melden und hernach den
Tag des Rendezvous selbst zu bestimmen.
Erlauben Sie mir noch, Sie in einer kleinen An-
gelegenheit als Mittelsmann bei Ihrem Herrn
Papa zu gebrauchen.
Rosegger erzählte mir von Sitzungen eines Comités
zur Leitner=feier und davon, daß der Herr Bür-
germeister zu ihm geäußert habe, ich sei ebenfalls
eingeladen gewesen, aber nicht erschienen. Ich war
aber nicht eingeladen, weder das 1. noch das 2. mal,
zu meinem großen Bedauern, denn ich mußte vor
den übrigen Comitémitgliedern, die voraussetzten,
ich sei geladen worden, in dem lächerlichen Lichte
erscheinen, als verschmähte ich es, zur Ehre des
würdigen alten Herrn das Meinige beizutragen. Ich
weiß nicht, von wem die Einladungen ausgingen,
wer immer sie aber besorgt haben mag, ich

./.

kann mir schlechterdings keinen vernünftigen Grund meiner Aufschiebung denken. Wahrscheinlich hat man bloß meinen vergessen; auffallend bleibt aber die Sache immerhin. Haben Sie also die Güte, Ihren Herrn Vetter über den wirklichen und einzigen Grund meines Wegbleibens aufzuklären.

Mit besonderer Hochachtung

Ihr

ergebener

Graz 29. Okt 80.

Robert Hamerling

...OTBIBLIOTHEK